

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA. AKTIVER STAAT.



Für Verteilungsgerechtigkeit bundesweit.
Für einen konsequenten Politikwechsel.

KOMMT ZUR DEMO AM 7. SEPTEMBER! 13.00 UHR, OPERNPLATZ HANNOVER

Auftakt 11.00 Uhr Goseriede und Schützenplatz



Sie sind die Generalsekretärin der CGIL, der größten Gewerkschaft in Italien.

Was sind die Konsequenzen der Finanzkrise für Ihr Land?

Die jüngste Finanzkrise hat in Italien, wie auch in den meisten anderen Ländern Europas, zu weitläufigen sozialen und ökonomischen Verschlechterungen geführt. Verschärft wurde dies durch falsche politische Entscheidungen, die auf neoliberalen Ideologien beruhten und die von populistischen oder technokratischen Regierungen getroffen wurden. Diese Politik hat ein Land hinterlassen, das durch gesellschaftliche Spaltung, durch Egoismus sowie durch eine

enorme soziale und wirtschaftliche Ungleichheit charakterisiert ist. Sie hat die Distanz zwischen den Menschen und den politischen Institutionen vergrößert; sie war unfähig, die ökonomischen und sozialen Folgen der Krise anzugehen. Der wirtschaftliche und industrielle Verfall Italiens ist heute immer offensichtlicher.

Am 22. September sind in Deutschland Bundestagswahlen. Welchen Einfluss kann der Ausgang dieser Wahlen für die Zukunft Europas haben?

Europa muss wieder ein auf Vertrauen und Hoffnung beruhendes Verhältnis zu seinen Bürgerinnen und Bürgern aufbauen. Die ungerechte und falsche Politik der letzten Jahre hat dieses Verhältnis in eine Krise gestürzt. Hier sind vor allem die größeren und einflussreicheren Länder der Europäischen Union gefordert. Dieser Prozess kann den notwendigen

Nachdruck und die richtige Richtung erhalten, wenn bei den Wahlen in Deutschland am 22. September jene Kräfte gestärkt werden, die mit Austeritätspolitik und Neoliberalismus brechen wollen; Kräfte, die auf ökonomische Entwicklung sowie auf sozialen Zusammenhalt setzen. Kommt es anders, so wird der Weg hin zu einem demokratischen und sozialen Europa sehr viel mühevoller sein.

Am 7. September sind Sie als Rednerin bei der Demo in Hannover dabei. Warum ist es für die europäischen Gewerkschaften wichtig, zusammen für ein soziales Europa zu streiten?

Kein europäisches Land sollte denken, seine Probleme alleine lösen zu können – angesichts der drastischen Krise, die wir derzeit durchleben. Dies gilt auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ihre Gewerkschaften.

